

Wiesbadener Tagblatt.

No. 263. Donnerstag den 8. November 1866.

Amtlicher Theil.

Allerhöchster Erlaß, die Militär-Dienstpflcht betreffend.

Auf den Bericht des Staatsministeriums vom 10. October d. J. bestimme Ich hiermit wie folgt:

- 1) In den Landestheilen, welche durch das Gesetz vom 20. September l. J. der Preussischen Monarchie einverleibt worden sind, sowie in den Herzogthümern Schleswig und Holstein wird hierdurch die allgemeine Wehrpflicht nach Maßgabe der für die übrigen Provinzen des Preussischen Staates gültigen Bestimmungen eingeführt.

Die Dienstpflcht in den neuen Landestheilen hat mit dem 1. Januar des Kalenderjahres zu beginnen, in welchem der Verpflichtete das 21. Lebensjahr vollendet.

- 2) In den Herzogthümern Schleswig und Holstein sind die im Jahr 1842 und später geborenen Wehrpflichtigen nachträglich zum Dienst heranzuziehen.
- 3) Die nach den bisher in den betreffenden Landestheilen gültig gewesenen Wehrpflicht-Gesetzen zum Dienst Eintritt gelangten Mannschaften haben ihre Pflichten nach Maßgabe dieser Gesetze zu erfüllen. Dagegen bleiben diejenigen, welche nach jenen Landesgesetzen bereits vom Militärdienst befreit worden sind, auch fernerhin von der persönlichen Ableistung der Dienstpflcht entbunden.
- 4) Die rücksichtlich des einjährig freiwilligen Dienstes bestehenden Bestimmungen treten für junge Leute von Bildung mit der Maßgabe in Kraft, daß den bis incl. 1868 pflichtig werdenden der specielle Nachweis der wissenschaftlichen Bildung erlassen wird.
- 5) Der Kriegs- und Marineminister, sowie der Minister des Innern sind mit der Ausführung dieser Verordnung beauftragt und werden dieselben hierdurch zugleich ermächtigt, die noch nothwendig werdenden speciellen Uebergangsbestimmungen und Declarationen zu erlassen.

Schloß Babelsberg, den 13. October 1866.

(L. S.) Wilhelm.

ggez. v. d. Heydt. Graf v. Jkenplitz. v. Selchow. Graf zur Lippe.
Graf zu Eulenburg.

Bekanntmachung.

Zwei Tagelöhner sollen zum Reinigen der Räume des Militärhospitals angenommen werden. Hierzu geeignete Leute haben sich unter Vorlage von Zeugnissen auf dem Geschäftszimmer des Verwalters zu melden.

Wiesbaden, den 7. November 1866.

17556

Königliche Militär-Hospitalverwaltung.

Widerrufsausschreiben.

Die auf Samstag den 1. December l. J. Vormittags 10 Uhr in das

Gemeindehaus nach Sonnenberg bestimmte Zwangsimmobilienversteigerung der August Biez Eheleute von da findet nicht statt.

Wiesbaden, den 5. November 1866.

Königl. Landoberschultheiserei.

311

S n e l l.

Bekanntmachung.

Die Conscription (das Ersatzwesen) pro 1866 betreffend.

In Folge Auftrags des Königlichen Verwaltungsamts dahier wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß im laufenden Jahre alle in den Jahren 1843, 1844 und 1845 Geborenen männlichen Geschlechts mit alleiniger Ausnahme derjenigen, welche bereits affentirt und zum Militärdienst eingeeübt sind, und zugleich noch als im Militärdienste stehend angesehen werden müssen, zur Musterung und Loosung kommen.

Hier in der Stadt Wiesbaden findet das Aushebungsgeschäft am 3., 4. und 5. December d. J. statt, und es hat alsdann jeder der Stadtgemeinde Wiesbaden angehörige Conscribirte vor der Aushebungscommission zu erscheinen und seinen Geburtschein mitzubringen, jedoch mit Ausnahme derjenigen, welche

- 1) in einer früheren Sitzung des Recrutirungsraths definitiv befreit worden sind,
- 2) Einstehet gestellt haben,
- 3) andern Aemtern überwiesen sind und bei diesen gemustert werden,
- 4) wegen ihrer Auswanderung in einen anderen als den preußischen Staat oder als unwürdig früher gelöscht, und
- 5) als zu allem Militärdienst untauglich früher erkannt worden sind.

Sodann wird darauf aufmerksam gemacht, daß:

a. Diejenigen Conscribirten, welche eine Befreiung beanspruchen, d. h. reclamiren wollen, die ihre Reclamation unterstützenden Attestate und sonstigen Urkunden mitzubringen haben, und daß Familienglieder, durch deren gänzliche oder theilweise Arbeitsunfähigkeit die Reclamation begründet werden soll, vor der Commission in der Sitzung erscheinen müssen;

b. Diejenigen Conscribirten, welche als einjährige Freiwillige in die Armee einzutreten wünschen, die Zeugnisse über ihre wissenschaftliche Ausbildung (Schulzeugnisse, technische Zeugnisse) in die Sitzung mitzubringen haben.

Den Conscribirten, deren Eltern oder Vormündern wird die genaue Befolgung obiger Vorschriften anempfohlen, damit ihnen aus der Nichtbefolgung keine Nachtheile erwachsen.

Wiesbaden, den 7. November 1866.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Freitag den 9. d. Mts. Vormittags 11 Uhr sollen vier Platanen-Bäume in der oberen Rheinstraße vis-à-vis der Artilleriekaserne dahier, öffentlich an Ort und Stelle versteigert werden.

Die Stämme und ein Theil der Aeste dieser Bäume eignen sich zu Werkholz.

Wiesbaden, den 7. November 1866.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 12. d. Mts. Vormittags 11 Uhr soll die Lieferung von circa 8000 Laiben Brod zur Vertheilung an die Armen der Stadtgemeinde Wiesbaden pro 1867 öffentlich wenigstnehmend in dem hiesigen Rathhause vergeben werden.

Wiesbaden, den 7. November 1866.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Die Vornahme der Musterung der Zuchtstuten für das Jahr 1867 betreffend.

Die Musterung der für das nächste Jahr zur Zucht bestimmten Stuten soll **Mittwoch den 14. d. Mts.** zu Erbenheim vorgenommen werden. Nachmusterungen können nur bei solchen Stuten stattfinden, welche, durch thierärztliches Zeugniß erwiesen, zur Musterungszeit krank waren, oder erst nachher erworben worden sind.

Besitzer zu musternder Stuten wollen solche unter Nachweisung deren Abstammung bis zum 12. d. Mts. zu der dahier aufzustellenden Tabelle anmelden.
Wiesbaden, den 3. November 1866. Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulin.

Freitag den 9. d. Mts. Mittags 11 Uhr soll auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten ein noch nicht ganz 4 Jahre alter untauglicher Fasselochs öffentlich meistbietend versteigert werden.

Bierstadt, den 5. November 1866.

Der Bürgermeister.
Seulberger.

89

Freitag den 9. l. M. Morgens 10 Uhr läßt die Gutsverwaltung vom Hof Sommerberg bei Frauenstein ihre diesjährige Weincressens auf ungefähr 13 Morgen Weinbergen an Ort und Stelle versteigern.

Frauenstein, den 3. November 1866.

Der Bürgermeister.
Horn.

17345

Zufolge Auftrags Königl. Justiz-Amtes werden Donnerstag den 8. November Nachmittags 3 Uhr auf dem hiesigen Rathhause folgende Mobilien:

- 1) eine Kommode, ein Spiegel,
- 2) eine vollständige Ladeneinrichtung, eine Brückenwaage,
- 3) eine Kommode,
- 4) ein Waschtisch,

versteigert.

Wiesbaden, den 7. November 1866.

Der Gerichtsvollzieher.
Fassel.

17578

Notizen.

Heute Donnerstag den 8. November, Nachmittags 2 Uhr: Versteigerung des diesjährigen Korbweidenwuchses auf dem fiskalischen Anbau am Biebricher Wörth. Sammelplatz der Steigerer an der Krone zu Biebrich. (S. Tgbl. 262.)

FrISChe SchellfISChe

treffen heute ein bei

17590

A. Schirg, Schillerplatz 2.

Neue Erbsen, Linsen und Bohnen,

sehr gut kochend, empfiehlt

Julius Brätorius, Kirchgasse 26. 17571

FrISChe Seemuscheln

sind eingetroffen bei

17569

Joh. Adrian, Marktstraße 36.

Tannusstraße 43 sind Trauben per Pfund 4 kr. zu haben.

17555

Frische Schellfische

sind eingetroffen bei

17546 **Joh. Adrian**, Marktstraße 36.

9 Taunusstrasse 9

**Damenmäntel, Paletots,
Jacken, Kindermäntel**

eigner Fabrik

in guten reellen Stoffen und solider Arbeit empfiehlt zu billigen festen Preisen

p. p. A. Gottlieb

Clemens Schnabel.

Aufträge nach Maß werden schnell und gut ausgeführt.

17539

9 Taunusstrasse 9

**Frische Austern,
frischer Rheinsalm**

sind eingetroffen bei

17546 **Joh. Adrian**, Marktstraße 36.

Steingutröhren.

Der Preis von 10' l. Baulänge meiner Röhren ist für hier:

Lichte Weite: 2 1/4" 3" 4" 5" 6" 8" Rh. Mß.
Preis in meinem Lager am Staats-Bahnhof: fl. 1. 40. fl. 2. 11. fl. 2. 58. fl. 3. 39. fl. 4. 27. fl. 6. 5.

Zus Haus 1/2 kr. per l. Fß. mehr.

Bestellungen beliebe man Kirchgasse 8 bei Herrn L. v. Bonhorst aufzugeben.
Knödgen-Corzilius in Hörh. 17519

Eine Theemaschine (Samawar), noch neu, ist zu verk. Dambachthal 4. 17131

Cursaal zu Wiesbaden.

Samstag den 10. November 1866:

Letzte Réunion dansante.

Cur-Verein.

Wir erhielten ferner für Vermittlung von Freibädern für hier weilende verwundete Krieger:

Von einer Dame (ungenannt 35 fl., von der Dienerin dieser Dame 1 fl. 45 kr., von Herrn Glasermeister Christ. Matthes, Erlaß einer Rechnung, 1 fl. 46 kr., von Herrn C. J. 1 fl. 45 kr., was wir hierdurch mit wärmstem Danke bescheinigen.

Bureau des Cur-Vereins.

Ferd. Hey'l,

Taanusstraße No. 7.

359

Arbeiter-Bildungsverein.

Sonntag den 11. November Abends 8¹/₂ Uhr

Hauptversammlung.

- Tagesordnung:
- 1) Rechnungsablage des Cassirers.
 - 2) Neuwahl der nach §. 8 der Satzungen austretenden 5 Vorstandsmitglieder.
 - 3) Einzahlung der Beiträge für den Monat November.
 - 4) Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

341

Der Vorstand.

Restauration Hahn, Spiegelgasse.

Von heute an vorzüglichem federweißem Apfelwein und Hausmacherwurst. 17575

Frische Schellfische

treffen heute ein.

Chr. Ritzel Wwe. 17576

Frische Schellfische

sind eingetroffen bei

J. Strasburger, Kirchgasse 10. 17584

Wintermäntel und Jacken

empfiehlt äußerst billig in schöner Auswahl

Häfnergasse 12, **A. Bachmann**, Häfnergasse 12,
Badhaus zu den zwei Böcken. 17392

Heidenberg 36 wird **Wasche** zum Waschen und Bügeln angenommen, und pünktlich und billig besorgt. Auch ist daselbst eine Grube guter **Dung** billig zu verkaufen. 17512

Ein **Rinderhäuschen** ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. 17524

Ein kleines **Speisechränken** wird zu kaufen gesucht. Näh. Exp. 17522

Röderstraße 17 sind gute **Birnen** per Kumpf 12 kr. zu haben. 17566

Ein **Koffer** wird zu kaufen gesucht Kirchgasse 10 im Laden. 17537

Der Blindenanstalt

sind von der englischen Kirchengemeinde 11 fl. 7 kr. gekommen, welches hiermit dankend bescheinigt wird.

Wiesbaden, den 6. November 1866. Im Auftrage des Vorsitzenden.
329 L a u g.

Von der englischen Kirchengemeinde dahier für das Civil-Hospital 11 fl. 7 kr. Geschenk erhalten, bescheinigt dankend

Wiesbaden, den 6. November 1866. J. B. Zippelius.

Wollene Artifel, als: Kapuzen, Seelenwärmer, Ritterhandschuhe, Kinderschuhe 2c. bei
17380 C. A. Wahr, Kranzplatz 1.

Grösste Auswahl
in
Damen-Mänteln
zu sehr niedrig gestellten
Preisen bei
J. HERZ,
Marktstrasse 13.

16964

Schöne Kastanien

empfehl't billigt

Joh. Adrian, Marktstraße 36. 17546

Carl Wachwirth, Heidenberg 25, empfehl't sich im Arant-
und Rübenschnneiden. 17552



Damen-Mäntel, Paletots,

Knaben- u. Mädchen-Paletots, Knabenanzüge
billigt aus der Fabrik zu beziehen bei

A. Alfter,
16722 Ludwigstraße, Ecke der Juststraße, Mainz.



Sehr schöne Maronen,
Italienische Brünellen

empfehl't billigt
17332

Chr. Ritzel Wwe.

Clycerin-Artikel

von J. A. Sarg in Wien,

Clycerin-Seife per Stück 9 kr.

empfehl't **G. Wallenfels,** Langgasse 33, 17306



Pianoforte-Lager

von **S. Hirsch,** Taunusstrasse 25.

Reiche Auswahl in Pianinos, Tafelclavieren, Harmoniums u. s. w. aus
den berühmtesten Fabriken des In- und Auslandes. — Unter mehrjährige
Garantie. Gebrauchte Instrumente werden eingetauscht. 16871

Die neuesten **Damenkleiderstoffe**
für Herbst und Winter in großer Auswahl
empfehl't

August Jung,
Wilhelmstraße.

17187

Empfehlung.

Marktstraße 24, 3 Stiegen hoch, werden Herrenkleider angefertigt, ver-
ändert und gereinigt. 12331

Müherer Ofenkohlen

von bester Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen bei

H. Vogelsberger in Diebrich 17149

Oberwebergasse 48 ist eine Grube vorzüglicher **Dung** zu verkaufen. 17477

Höderallee 18 ist fortwährend gutes **Kornstroh** zu haben. 17453

Eine **Comptoireinrichtung** (Gitter und Theke) ist billig zu verkaufen
Langgasse 40. 17503

Winterhandschuhe

sind in allen Größen und Qualitäten wieder angekommen,
17551

Adolph Rayss, Langgasse 37.

Hausmacherleinen

wird wegen Aufgabe dieses Artikels unter selbstkostenden Preisen verkauft bei

A. Bachmann,

17564

Häfnergasse, Badhaus zu den zwei Böden.

Rechte Ungorafen

in weiß und schwarz, Schmelzfransen empfiehlt

17551

Adolph Rayss, Langgasse 37.

Frische Schellfische

treffen heute ein bei

Sch. Philippi, Kirchgasse 22. 17561

Wichtige Militaria.

Nachdem die neue Dislocation der Königl. Preuß. Armee, inbegriffen der neu formirten drei Armee-Corps Allerhöchsten Orts laut Ordre vom 11. October d. J. befohlen worden und die Personal-Besetzung der Corps, Divisionen, Brigaden, Regimenter und Bataillone in den nächsten Tagen zu erwarten ist, wird unmittelbar darauf in Berlin erscheinen:

Eintheilung und Standquartiere

der Königl. Preuß. Armee

mit namentlicher Angabe der

Corps-, Divisions-, Brigade-, Regiments- u. Bataillons-
Commandeure.

Nach amtlichen Quellen. Preis 9 kr.

Da mit großer Spannung in militärischen Kreisen die neue Eintheilung der Armee und die Besetzung der Commandeure erwartet wird, so machen wir bereits jetzt auf diese kleine Schrift aufmerksam und nehmen Bestellungen darauf entgegen

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,

Langgasse 27

Markt 7.

185

Frischer Suchen (Donau-Salm) pr. Pfd. 1 fl.,

frischer Zander per Pfd. 48 kr.,

frischer Kabiljan im Ausschnitt per Pfund 32 kr.,

frische Schellfische per Pfd. 15 kr.,

frische Hechte (ausnahmsweise) per Pfd. 30 und 24 kr.,

frische Bratbückinge per Stück 4 kr.

Gute Aepfel und Kochbirnen, rothe, blaue, gelbe und Mäuselkartoffeln
sind zu haben Faulbrunnenstraße 7. 17532

Ein Antheil an einem Sperrsiß- oder Parterrelogeplatz wird gesucht.
Näheres in der Exped. d. Bl. 17553

Rechte Holländer Kanarienvögel sind zu verkaufen. Näheres in der
Exped. d. Bl. 17520

Hierbei eine Beilage.

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag (Beilage zu No. 263) 8. November 1866.

Gewerbliche Fortbildungsschule für Lehrlinge.

Montag den 12. Abends 8 Uhr beginnt in der Schule auf dem Markte der diesjährige Winterkursus im Deutschen, Rechnen und Geometrie (Flächen- und Körperberechnung) in zwei verschiedenen Classen. Zudem wir auf den später erscheinenden Stundenplan verweisen, machen wir schon jetzt darauf aufmerksam, daß jeder Schüler die Gegenstände, an welchen er Theil nehmen will, nach seinen Bedürfnissen wählen kann, und nicht, wie bisher, an allen Lehrgegenständen sich zu betheiligen verpflichtet.

Ueber die gewerbliche Fortbildungsschule für Erwachsene, welche Montag den 19. November beginnt, wird zur rechten Zeit das Nöthige veröffentlicht werden.

Für die Schulcommission: Für den Vorstand.
203 Dr. Hildebrand. Schreinermeister E. Gaab.

Synagogengesangverein.

Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Probe.

319

Seidensammt,

schwarz und farbig, in allen Qualitäten bei

17178 G. Wallenfels, Langgasse 33.

Billige Rehbraten, frische Waldhasen

17583

bei Joh. Geyer, Hoflieferant.

Schablonen

für Wäsche-Sticerei, neue Auswahl, empfiehlt

17585

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Hasen- und Kalbs-Pasteten,

sowie Wildschweinstopf mit Gelée, frisch im Ausschnitt, empfiehlt

17572

C. Müller, Kirchgasse 25, neben dem Nonnenhof.

9 kr. Petroleum 9 kr.

17570

empfiehlt Ph. Nagel, Friedrichstraße 28.

Copirpressen, Copirbücher, sowie selbstverfertigte Geschäfts-, Haushaltungs- und Notizbücher in großer Auswahl empfiehlt billigst

17586

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Anzeige.

Den Herrn **C. Leyendecker & Comp.** habe ich die Haupt-Agentur der „**Arienda**“ für Wiesbaden, Nassau und Umgegend übertragen.
Wesel, den 3. October 1866.

Der Generalagent der k. k. privil. Arienda-Assicuratrice in Triest
für Preußen, Belgien und Holland:

Ludwig von der Trappen.

Bezugnehmend auf Obiges halten wir uns zur Uebernahme von Versicherungen auf zu Wasser und zu Lande reisende Güter zu den billigsten Prämien-sätzen bestens empfohlen.

387 **C. Leyendecker & Comp., Kirchgasse 17.**

Recht bayr. Malz-Zucker
für die Brust, gegen Husten zc. sehr zu empfehlen, bei
Wilh. Erlenbach,
17492 Ecke der Rhein- und Dranienstraße.

Ausgesetzt

Bänder, Hutstoffen, Mäntel bei
17466

G. Ph. Kässberger.

Obstbäume,

Hochstämme, Pyramiden, sowie zu Spalter geeignete, in den besten Sorten,
empfiehlt zu billigen Preisen

17468

B. Klein,
Handelsgärtner im Nerothal.

Garderobehalter mit Stickereleinrichtung in verschiedenen Größen empfiehlt
17585

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Petroleum

per Schoppen 9 kr., per Maas billiger,

prima Schweineschmalz

per Pfund 26 kr. empfiehlt

17469

Aug. Korthener,

26 Nerostraße 26.

Bestes wasserhelles Petroleum

per Maas 34 kr. empfiehlt

F. L. Schmitt, Taunusstraße 25. 17440

Photographie-Rahmen in allen Größen, Gold- und Politurleisten,
sowie das Einrahmen von Bildern, Stickereien zc. empfiehlt billigst

17585

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Nähmaschinen-Arbeiten (doppelter Steppstich) aller Arten werden sehr
schön und sehr billig besorgt Kirchhofsgasse 7, 2 Treppen hoch. 17582

Nerostraße 35 ist eine Grube guter **Dung** zu verkaufen.

17542

Bierstädterstraße 11 steht ein zum Reiten und Fahren sich eignender **Pony**
zu verkaufen.

17460

Schwarzen Seidensammt

empfehl

Adolph Rayss, Langgasse 37. 17551

Das große Schuh- und Stiefel-Lager

von **J. Wacker**, Schuhfabrikant aus Stuttgart, empfiehlt eine große Auswahl unbefetzter Filzstiefeln, graue und schwarze Filz-pantoffeln und Filzstiefeln mit Kalb- und Lackleder bezeugt. Kitzlederstiefeln mit Zügen und zum Schnüren, Zeugstiefeln, schwarz, braun und grau, Lederpan-toffeln, Gummischuhe mit und ohne Absätze, Heranzugstiefeln mit Doppelsonnen von 6 fl. 30 fr. an, ohne Doppelsonnen von 5 fl. 30 fr. an.

Der Laden befindet sich Goldgasse 20. 17167

Schöne Maronen & Kastanien

empfehl billigst

A. Schirmer, Markt 10. 17550

Glacehandschuhe

für Herren, Damen und Kindern empfehl

17551

Adolph Rayss, Langgasse 37.

Schöne Kastanien

empfehl billigst

A. Brunnenwasser. 17538

Neue

Gothaer Cervelatwürste

empfehl

A. Schirmer, Markt 10. 17550

Lampenschirme

in großer Auswahl billigst bei **Wilhelm Wirth**, Lammstraße 10. 335

Sandkartoffeln, gelbe, à 3 fl. 40 fr. per Malter,

rothe, à 4 fl. 24 fr. "

frei ins Haus geliefert

bei **A. Brandscheid**,

17176

Ecke des Römerbergs und der Schachtstraße 23.

Wellen

das Stück zu 4 fr. sind zu verkaufen Platterstraße No. 6. 17304

„**Ein Gedentbuch für das deutsche Volk.** Im Verlage von H. Herrosé in Wittenberg ist unter dem Titel: „**Der deutsche Krieg im**

Jahre 1866“ ein Werkchen von W. Ed. Beiche (Preis 33 fr.) erschienen, das wohl verdient, unter den bereits zahlreichen Erscheinungen dieser Art hervorgehoben zu werden. Das vorhandene Material ist hier vollständig zusammengetragen und die energische Sprache, welche der Verfasser in Bezug auf die nothwendige Verwerthung der Errungenschaften des Krieges führt, ist den jetzigen Verhältnissen durchaus angemessen. Einen weiteren Vorzug des Buches bildet eine Anzahl meist im Volkston gehaltener Gedichte, welche in den Text verwebt sind. (Vossische Zeitung.)

Gute Ausstattung und niedriger Preis zeichnen das Werk außerdem aus.

In Wiesbaden vorräthig in der **L. Schellenberg'schen Hof-Buch-handlung**, Langgasse 27. 1a

2 Pferdehaar-Matrazen sind zu verkaufen Louisenstraße 27, Parterre. 17531

Schellfisch-Essen.

Am 9. November Abends 8 Uhr findet das Schellfisch-Essen am faulen
Ed statt, wozu die Subscribenten eingeladen werden.

Mehrere vom runden Tisch auf der Liste. 17565

Bier Vorlesungen

über die
Entwicklung der politischen und Kunstgeschichte Venedigs

von **Alfred von Mollin**,

am 8., 12., 15. und 19. November 6 Uhr Abends

im Saale des Kölnischen Hofes.

Billete und Programme sind in der Buchhandlung von **Hensel & Juran**,
sowie am Abend an der Caffe zu haben.

Preise: Abonnements-Billete für alle vier Vorlesungen für eine Person
3 Gulden und für jedes weitere Familien-Mitglied 2 Gulden mehr. Cassen-
Billete für jede einzelne Vorlesung 1 Gulden 24 Kreuzer. 17343

Zu verkaufen ein **Deckbett**, eine zweischläfige **Bettstelle** mit Strohmattze,
Seegrasmattze und Keil, eine **Feldbettstelle**, ein nußbaumener **Schreibtisch**,
mehrere kleine **Schränke** mit Schubladen und einige starke **Küchentliche Nero**-
straße 30. 17568

Marinirte Häringe, russische Sardinen empfiehlt
17570 **Ph. Nagel, Friedrichstraße 28.**

Unterrichtsstunden oder **Nachhilfe** für **Gymnasialschüler**, etwa gegen freie
Station ertheilt ein **can. theol.** Schriftliche Offerten unter **A. 100** erbeten
bei der **Exped.** 17589

Große Auswahl

Naturalien & Conchylien,

zu **Weihnachtsgeschenken** geeignet,

bei **August Winter**,

Drechslermeister, Michelsberg 2. 17580

Schöne Kastanien, neue Erbsen, Bohnen und Linsen empfiehlt billigt
17570 **Ph. Nagel, Friedrichstraße 28.**

Alle Arten **Weißzengnähereien** von feinsten bis zur größten Handarbeit
werden entgegengenommen und pünktlich besorgt bei **Frau Born, Louise-**
straße 23 im Hinterhaus. 17581

Für das **Versorgungshaus** für alte Leute durch **Herrn Fr. Bouffier** von
der **englischen Kirchengemeinde** 11 fl. 8 kr. erhalten zu haben, bescheinigt dankend
289 **Der Hausvater Chr. Schuhmacher.**

Mehrere **Kanarienvögel** (Männchen und Weibchen, **Stodfinken** *re.* sind
zu verkaufen **Marktstraße 23.** 17541

Ein neuer **Aleiderschrank**, zweithürig, und 2 neue **Bettstellen**, 1 $\frac{1}{2}$ -schläf-
ig, lackirt, und ein Paar alte **Zalouise-Läden** mit Beschlag und eine **Flügel-**
thüre, eine **Gobelbank**, 2 **Sägböcke** und 5 **Schraubstöcke** stehen billig zu
verkaufen. Näheres **Expedition.** 17564

Stodfisch, frisch gewässert, heute und morgen auf hie-
sigem Markt, per **Pfund 6 kr.** und **frische Eier** per Viertel
zu **40 kr.** **J. Hammer Schmidt.** 17543

Ein fast neuer **Schnepplarru**, sowie einige **Cremitage-Desen** für Holz-
feuerung sind zu verkaufen **Schwalbacherstraße 14.** 17549

Drei noch ganz gute Treppen von 11, 10 und 7 Tritten stehen zu verkaufen Neuberger 1. 14180

Das Einrahmen der Bilder und Spiegel wird schnellstens und billigt besorgt bei Glasermeister Christmann, Grabengasse. 17534

Ein noch neuer Lefauchaux ist zu verkaufen. Näh. Exped. 17540

Ein Ring gefunden. Näh. Exped. 17331

Schachtstraße 4 sucht eine Frau Beschäftigung im Kleidermachen und Weißzeugnähen. 17497

Ein ordentlichen Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen und Bügeln. Näh. Exped. 17548

Ein reinliches Mädchen sucht Monatstelle. Näh. Feldstraße 5, 2. St. 17533

Ein Mädchen sucht Monatsdienst. Näh. Metzgergasse 14. 17558

Eine gebildete Dame, welche Unterricht in der französischen Sprache, sowie im Clavierspielen geben kann, wird gesucht Hainerweg 1. 17562

Stellen-Gesuche.

Auf Weihnachten wird ein starkes Mädchen, das gut melken kann, gesucht. Näheres Rheinstraße 36. 16981

Gesucht wird für einen einzelnen alten, fränklichen Herrn ein Dienstmädchen von 30 bis 45 Jahren, welches selbstständig kochen und die Hausarbeit verrichten kann. Gute Zeugnisse werden verlangt. Näh. Exp. 17375

Offene Stelle.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, mit guten Zeugnissen versehen ist und gleich eintreten kann, wird gesucht. Näheres in der Exped. 387

Eine gesunde Amme sucht einen Schenkdiens. Zu erfr. Röderstr. 5. 17489

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle als Köchin oder als Mädchen allein. Näh. Rheinstraße 14. 17528

Ein Mädchen von 16—17 Jahren wird Römerberg 12 gesucht. 17509

Eine gesunde Amme sucht Schenkdiens. Näh. Exp. 17514

Ein anständiges Mädchen, welches nähen, bügeln und frisiren kann, auch gut englisch spricht, sucht Stelle, am liebsten bei Fremden. Näh. Exp. 17529

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, wünscht eine Stelle auf 20. November. Näh. Marktstraße 6. 17523

Ein Mädchen von 17 Jahren, zu aller Arbeit willig, wünscht bald eine Stelle. Näh. Römerberg 20 im Hinterhaus, 2. Stock. 17526

Ein solides Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen oder zu einer feinen Familie zu Kindern. Zu erfragen bei Leonhard Voller, Moritzstraße 6, im Hinterhause. 17521

Ein Mädchen, welches sich der Küchen- und Hausarbeit unterzieht, sucht auf gleich eine Stelle. Näheres Metzgergasse 24. 17557

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Mühlgasse 5. 17559

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht auf gleich oder später eine Stelle. Näh. Nerostraße 18, Hinterbau. 17560

Ein junges Mädchen, welches die französische Sprache und das Kleidermachen erlernt hat, wünscht eine geeignete Stelle. Näheres Marktplatz 12 im Hinterhaus eine Stiege rechts. 17535

Ein Zapfjunge oder angehender Kellner gesucht. Näh. Exp. 17387

Ein im kaufmännischen Fache tüchtig gebildeter junger Mann sucht Nachhilfsstunden auf einem Comptoir. Näh. Exp. 17353

Ein Bäckerlehrling wird gesucht Steingasse 7. 17525

Ein gewandter nicht zu junger kräftiger Hausknecht wird sofort gesucht. E. Huck, französische Restauration. 17563

- Ein Küchenschreiber wird gesucht in der Restauration von **E. Christmann.** 17544
- Ein gelehrter Bader empfiehlt sich als Krankenwärter. Näh. Exped. 17579
- 12,000 fl.** gegen erste gerichtliche Hypothek mit dreifacher Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten beliebe man unter W. Z. bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 17493
- 3000 fl.** werden gegen gerichtliche Sicherheit ohne Makler zu leihen gesucht. Näheres unter H. No. 22 in der Exped. d. Bl. 17449
- Es wird ein Capital von **15000 fl.** gegen Cession eines vorbehaltenen Eigenthumsrechts auf ein sehr werthvolles Immobilien in hiesiger Stadt, welches mehr wie doppelte Sicherheit und entsprechende Verzinsung gewährt, aufzunehmen gesucht. Näh. Exped. 17145
- 2—3000 fl. Capital** werden gegen doppelte Versicherung zu 5 Procent zu leihen gesucht. Näh. Exped. 17365
- Gesucht werden **2000 fl.** auf Haus und Güter, mehr als doppelte Sicherheit, in das Amt Wiesbaden ohne Makler. Näh. Exped. 17530
-
- Bahnhofstraße 7** ist eine möblirte Parterrewohnung (Sonnenseite und Gaseinrichtung) vom 15. Nov., auch früher, billig zu vermieten. Zu sehen täglich von 2 Uhr an. 17455
- Bahnhofstraße 12** ist die Parterrewohnung zu vermieten und gleich zu beziehen. 16061
- Große Burgstraße 7** sind 2 hübsch möblirte Zimmer zu vermieten. 17302
- Dambachthal 4** ist ein freundliches, möblirtes Zimmer zu vermieten. 17131
- Dozheimerstraße 13** ist ein großes, freundliches Zimmer (Südseite) nebst Cabinet möblirt zu vermieten. 15432
- Kapellenstraße 3** ist eine unmöblirte Wohnung an einen einzelnen Herrn, sowie zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 14591
- Kirchgasse 5** im Hinterhaus, ist ein Zimmer mit Cabinet sogleich zu vermieten, wird auch einzeln abgegeben. 17527
- Langgasse 17** ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. 17182
- Ecke der Lehr- und Röderstraße**, neu, ist ein schön möblirtes Zimmer, auch ein freundliches Mansardezimmer, möblirt, mit oder ohne Kost, zu vermieten. Näheres im 3. Stock daselbst. 16159
- Louisenstraße 7** ist eine möblirte Wohnung zu vermieten. 17409
- Moritzstraße 9** ist eine vollständige Wohnung zu vermieten. 17588
- Rheinstraße 16** ist eine geräumige elegante Wohnung zu vermieten. 17567
- Rheinstraße 23**, Südseite, ist Parterre ein kleiner Salon nebst Schlafzimmer möblirt zu vermieten; auch kann auf Verlangen noch ein kleines Zimmer dazu gegeben werden. 17067
- Schachtstraße 8** ist ein heizbares Dachstübchen zu vermieten. 17547
- Schwalbacherstraße 23** im Hinterhaus ist ein Stübchen zu vermieten. 17484
- Steingasse 11** ist ein Dachlogis zu vermieten und kann sofort bezogen werden. 17517
- Eine elegant möblirte Bel-Etage**, schönster Lage, Südseite, unmittelbare Nähe der Bahnhöfe und der Promenaden ist im Ganzen oder getheilt auf längere Zeit zu verm. Näh. bei **F. Baumann**, Friedrichstraße 18. 15597
- Eine elegant möblirte Wohnung, Parterre**, bestehend in 5 Zimmern nebst Mansarde, Küche, Keller und Holzplatz, ist **Sonnenbergerstrasse 7** für den Winter sofort zu vermieten. 17156

Ein Herr kann Kost und Logis erhalten per Monat 16 fl. Näh. Exp. 16881
Ein Arbeiter kann Kost und Logis erhalten Kirchgasse 25 im 3. St. 16881
Mehrere reinliche Leute können Schlafstellen erh. Saalgasse 22, 2 St. 17428
Steingasse 21 können zwei Herrn ein freundliches Zimmer mit oder ohne Kost erhalten. 17231

Ein guter geräumiger Keller zu vermiiethen. Näh. Exped. 17536

Dem **Nathan Moses** zum heutigen 50. Geburtstage ein millionendonnern-
des Hoch, daß das ganze Löschhorn for lauter Frad verplakt.
17577 Bum l. l. Kaminrath.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht,
daß unser geliebter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, Bäcker-
meister **Friedrich Machenheimer**, heute Nacht 12 Uhr nach
schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.
Statt besonderer Anzeige die Nachricht, daß die Beerdigung Freitag
Nachmittag 3 Uhr vom Sterbehause, Nerostraße 9, stattfindet.
17573 Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden die schmerzliche Nachricht,
daß es Gott dem Herrn über Leben und Tod gefallen hat, unser gelieb-
tes Kind, **Julie**, in einem Alter von 4 $\frac{1}{2}$ Jahren Dienstag Morgens
8 $\frac{1}{2}$ Uhr nach kurzem aber schwerem Leiden zu sich zu rufen.
Die Beerdigung findet Freitag den 9. November Morgens um 11 Uhr
vom Sterbehause, Heidenberg 40, aus statt.
Wiesbaden, 7. November 1866. Die tiefbetäubten Eltern.
17574 **Philipp Gärtner**, Bibelcolporteur, und Frau.

Zu Amerika.

Transatlantische Skizze von Richard Michaelis.
(Fortsetzung aus Nr. 261.)

Mit diesen Worten nahm er Otto auf und trug ihn in den Wagen.
Dann holte er schnell aus einem naheliegenden Graben Wasser in einem
kleinen Eimer, den die Amerikaner stets auf ihren Farten zum Tränken der
Pferde mit sich führen, und benetzte damit das Gesicht des Bewußtlosen.
Durch dieses Mittel kam Otto schnell zu sich und blickte einen Augenblick
befremdet auf die beiden Reisenden; aber schnell gewann er die Erinnerung an das
eben Erlebte, und richtete sich auf.
„Hoffentlich haben Sie keine ernsthafte Verletzung bei Ihrem edlen und
kühnen Unternehmen erlitten, Sir?“ fragte der Amerikaner theilnehmend.
„Nicht daß ich wüßte,“ entgegnete Otto und versuchte zu lächeln. „Aller-
dings ist mir zu Muth, als wenn Jemand einen Plaster Holz auf mir ge-
spalten hätte, dieses angenehme Gefühl wird aber weichen, wenn ich wieder eine
kurze Strecke gegangen sein werde.“
„So nehmen Sie unsern verbindlichsten, wärmsten Dank für Ihr uner-
schrockenes Handeln, das uns, wenn nicht vor dem Tode, doch jedenfalls vor
sehr ernsthaften Verletzungen bewahrt hat,“ sprach der Vater des jungen Mäd-
chens, Berger die Hand reichend. „Gehen werden Sie keinesfalls, da unsere
Geschäfte in Milwaukee durchaus nicht solche Eile haben, daß wir unsern Retter
aus der Noth nicht nach seinem Bestimmungsorte fahren könnten.“
„Mein Bestimmungsort ist eben Milwaukee,“ entgegnete Otto, „allein wie

ich sehe, ist der Raum in Ihrem Wagen zu beschränkt für drei Personen, und
"Dadurch nicht," mischte sich jetzt die junge Dame in das Gespräch,
"und wenn dies wirklich der Fall wäre, so könnte ich leicht die kurze Strecke
gehen."

Nach noch einigen Unterhandlungen nahmen die drei Personen im Buggy
Platz und, nachdem Berger wieder im Besitze seiner Büchse war, fuhren sie
langsam der Stadt zu.

Während der Fahrt hatte Berger Gelegenheit seine Reisegefährten näher
zu mustern.

Der Herr mochte sechsundvierzig oder achtundvierzig Jahre alt sein.

Sein schwarzes Haupthaar war schon stark mit Grau untermischt. Den
regelmäßigen, intelligenten Gesichtszügen verliehen dunkle, kluge Augen einen
besonders interessanten Ausdruck; um den feingeschnittenen Mund lagerte ein
charakteristischer Zug von Festigkeit, und die ganze Erscheinung seiner mehr als
mittelgroßen Person ließ den Eindruck eines klugen, energischen Mannes zurück.

Die Tochter sah dem Vater sehr ähnlich. Auch sie hatte seine feinen
Züge, das dunkle Haar, die sprechenden Augen, doch fehlte ihr der Ausdruck
von harter Festigkeit, vielmehr sprachen ihre Züge von Sanftmuth des Charakters.

Da die Tracht seiner neuen Reisegefährten für Bewohner des Westens ge-
wählt genannt werden mußte, so gratulirte sich Otto im Stillen, daß er nicht
in jenem herrlichen Costüm der „City of Milwaukee“ zugeschritten war, in
welchem er die Leiden und Freuden des Waldlebens durchgemacht hatte.

Während der Fahrt erzählte Otto nun Einiges aus seinem Dasein als
„wilder Mann“, und bemerkte mit Vergnügen, daß die junge Dame ein mehr
als oberflächliches Interesse nahm an den Schilderungen der Charaktere und
an den Ansichten, die er von dieser Gruppe amerikanischer Bürger gewonnen.

„Sie werden vorläufig wohl nicht wieder gegen die armen Chippewas
kämpfen?“ fragte sie, als Berger seine Erzählung beendet.

„Allerdings nicht,“ antwortete er ernst. „Ich muß gestehen, daß mir die
unglücklichen Ureinwohner dieses Continentes ein lebhaftes Mitleiden eingeflößt
haben, und ich werde mich nie wieder an diesen blutigen Racenkämpfen betheiligen,
und bedaure nur, daß ich mich durch Sucht nach neuen Erlebnissen und Aben-
teuern habe hinreißen lassen, an jenem höchst ungerechtfertigten Zuge Theil zu
nehmen.“

„Es liegt in der Natur, daß, wenn zwei Racen nebeneinander existiren,
und keine sich der Lebensweise und den gesellschaftlichen Zuständen der andern
anschließen will, eine untergehen muß,“ sagte der Amerikaner ziemlich trocken,
„und da Sie von den Indianern bestohlen waren, so können Sie meiner An-
sicht nach die Selbsthilfe um so eher verantworten, als der Arm des Gesetzes,
der schon in unsern neuen Ansiedlungen nicht besonders kräftig ist, Ihnen im
Walde schlechterdings gar nicht geholfen hätte.“

Die Uebereinstimmung in dem Glauben an die Ohnmacht des Gesetzes bei
Männern, welche in so verschiedenen Lebensstellungen sich befanden, wie sein
Reisegefährte und die Jäger, ließen Otto die Ueberzeugung gewinnen, daß es
dem Gesetze wirklich an Kraft fehle.

„Wenn aber jeder Bürger sich bereitwillig dem Rechte als Executor seines
Buchstabens zur Verfügung stellte, so würde die Nichtachtung der rechtlichen
Bestimmungen bald in höchste Achtung verwandelt werden,“ warf Berger ein.

„Glauben Sie nicht, daß der Amerikaner hierin gleichgültig gegen seine
Pflichten als Bürger und Republikaner ist,“ entgegnete der alte Herr ernst.
„Nur wo, wie in den Ansiedlungen, die Bevölkerung zu schwach ist, um einer
Rotte Bösewichter die Spitze zu bieten, ist Selbsthilfe angezeigt.“ (Fortf. f.)

Königliche Schauspiele.

Heute Donnerstag: Der Freischütz. Romantische Oper in 3 Akten. Musik von
Weber.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schelle = berg.